

• [Was eine Stadtverwaltung erreichen kann.] Aus Ulm wird der Frkf. Btg. geschrieben: Als kleinen Beweis, wie hohe Preise am Lebensmittelmarkt ohne jede Verordnung auf ein richtiges Maß gebracht werden können, zeigt das Vorgehen der Stadtverwaltung Ulm. Kirichen kosteten hier im Kleinverkauf bis letzten Freitag vormittags das Pfund 70 bis 80 Pfennig, unter 70 Pfennig waren keine zu haben. Die mittags erscheinende Zeitung brachte eine Anzeige der Stadtverwaltung, daß von Montag den 10. d. ab jedermann Kirichen vorausichtlich für 50 Pfennig von der Stadt kaufen könne. Eine Stunde später lagen bei den Händlern in den Auslagen auf den Kirichen Preiszettel mit 50 und 55 Pfennig. Am Samstag war zu lesen, daß die von der Stadt bestellten Kirichen eingetroffen seien und der Preis 40 Pfennig betrage. Klugs verschwanden die Preiszettel und die Kirichen kosteten jetzt beim Händler nur noch 40 und 45 Pfennig, aber 45 Pfennig verlangte jetzt keiner mehr. Am Sonntag gab die Stadt bekannt, daß Kirichen zu 20, 30 und 40 Pfennig von ihr verkauft werden. In hiesiger Gegend wachsen keine Kirichen, die Stadt muß sie von auswärts beziehen.